

# Bescheid

## I. Spruch

1. Auf Antrag der **U1 Tirol Medien GmbH** (FN 161909 b beim Landesgericht Innsbruck) wird gemäß § 74 Abs. 1 Z 3 iVm § 84 Abs. 1 Z 1 und Z 3 sowie Abs. 5 Telekommunikationsgesetz 2003 (TKG 2003), BGBl. I Nr. 70/2003 idF BGBl. I Nr. 96/2013, die durch den rechtskräftigen Bescheid der KommAustria vom 18.02.2013, KOA 1.530/13-005, erteilte Bewilligung zur Errichtung und zum Betrieb der Funkanlage „KITZBUEHL 3 (Hahnenkamm Bergstation) 106,0 MHz“ dahingehend geändert, dass die beantragte Standortänderung sowie die Erhöhung der Sendeleistung und Änderung der Polarisation nach Maßgabe des beiliegenden technischen Anlageblattes (Beilage 1) bewilligt werden.

Der Name der Übertragungskapazität lautet in Folge dessen nunmehr „**KITZBUEHEL 4 (Ried am Horn) 106,0 MHz**“ und wird im beiliegenden technischen Anlageblatt (Beilage 1), welches einen Bestandteil des Spruchs dieses Bescheides bildet, näher umschrieben.

2. Bis zum endgültigen Abschluss des Koordinierungsverfahrens gilt die Bewilligung gemäß Spruchpunkt 1. gemäß § 81 Abs. 6 TKG 2003 mit der Auflage, dass sie nur zu Versuchszwecken ausgeübt werden darf und jederzeit widerrufen werden kann.
3. Gemäß § 81 Abs. 6 TKG 2003 wird die Bewilligung nach Spruchpunkt 1. unter der Auflage erteilt, dass der Bewilligungsinhaber für den Fall von auftretenden Störungen, welche durch die Inbetriebnahme der erwähnten Funkanlage verursacht werden, geeignete Maßnahmen zu ergreifen hat, um diese Störungen umgehend zu beseitigen.
4. Mit dem positiven Abschluss des Koordinierungsverfahrens entfallen die Auflagen gemäß den Spruchpunkten 2. und 3. Mit dem negativen Abschluss des Koordinierungsverfahrens erlischt die Bewilligung gemäß Spruchpunkt 1.

## II. Begründung

### 1. Gang des Verfahrens

Mit Schreiben vom 06.12.2013 beantragte die U1 Tirol Medien GmbH betreffend die Funkstelle KITZBUEHL 3, Standort Hahnenkamm Bergstation, Frequenz 106,0 MHz, die Standortänderung auf die Funkstelle KITZBUEHEL 4, Standort Ried am Horn, Frequenz 106,0 MHz, sowie eine Erhöhung der Sendeleistung und eine Änderung der Polarisation.

Am 09.12.2013 beauftragte die Kommunikationsbehörde Austria (KommAustria) die Abteilung Rundfunkfrequenzmanagement der Rundfunk und Telekom Regulierungs-GmbH (RTR-GmbH) mit der technischen Prüfung des eingereichten Antrags.

Am 12.02.2014 legte der technische Amtssachverständige Thomas Janiczek der KommAustria seine gutachterliche Stellungnahme vor.

### 2. Entscheidungsrelevanter Sachverhalt

Aufgrund des Antrags sowie des durchgeführten Ermittlungsverfahrens steht folgender entscheidungsrelevanter Sachverhalt fest:

Die U1 Tirol Medien GmbH ist aufgrund des Bescheides der KommAustria vom 11.04.2011, KOA 1.530/11-001, Inhaberin einer Zulassung zur Veranstaltung eines Hörfunkprogramms im Versorgungsgebiet „Östliches Nordtirol und Teile des Tiroler Oberlandes“ (nunmehr aufgrund mehrfacher Erweiterungen „Östliches Nordtirol, Teile des Tiroler Oberlandes sowie das Öztal“) für die Dauer von zehn Jahren ab 21.06.2011. Gleichzeitig wurde der U1 Tirol Medien GmbH die Bewilligung zur Errichtung und zum Betrieb folgender Funkanlagen erteilt:

- „ACHENKIRCH 2 (Reiterhof) 104,1 MHz“,
- „GERLOS 2 (Gerlosberg PTA RIFU Station) 103,7 MHz“,
- „HAIMING (Haiminger Alm) 106,8 MHz“,
- „HINTERTUX (Hintertux Talstation) 89,2 MHz“,
- „INNSBRUCK 6 (Schlotthof) 97,0 MHz“,
- „INZING 2 (Stieglreith) 94,2 MHz“,
- „JENBACH 2 (Larchkopf) 89,2 MHz“,
- „KITZBUEHL 3 (Hahnenkamm Bergstation) 106,0 MHz“,
- „KUFSTEIN 2 (Thierberg) 102,6 MHz“,
- „MAYRHOFEN 3 (Ahorn-Panorama Funkstation) 102,6 MHz“,
- „PAISSLBERG (Paisslberg 8) 88,9 MHz“,
- „S JOHANN TIR (Harschbichl) 87,7 MHz“,
- „SCHWAZ 2 (Heuberg) 100,2 MHz“,
- „WATTENS 4 (Volderberg) 100,5 MHz“,
- „WILDSCOENAU 2 (Oberau 33) 93,8 MHz“ und
- „WOERGL 4 (Werlberg) 101,0 MHz“.

In der Folge wurden der U1 Tirol Medien GmbH folgende weitere Übertragungskapazitäten zur Erweiterung der Versorgung in ihrem Versorgungsgebiet zugeordnet:

- „EBBS 2 (Orange Mast) 103,7 MHz“ (Bescheid der KommAustria vom 11.10.2011, KOA 1.530/11-010),
- „KOESSEN 2 (Orange Mast) 105,4 MHz“ (Bescheid der KommAustria vom 11.10.2011, KOA 1.530/11-010; fernmelderechtliche Änderung auf „KOESSEN SCHWENDT (Bichlachweg), 105,4 MHz, mit Bescheid der KommAustria vom 31.07.2013, KOA 1.530/13-007),

- „IMST 3 (Osterstein Arzl) 95,0 MHz“ (Bescheid der KommAustria vom 14.08.2012, KOA 1.530/12-013),
- „LANDECK 3 (Krahhberg Bergstation) 101,6 MHz“ (Bescheid der KommAustria vom 14.08.2012, KOA 1.530/12 013),
- „LAENGENFELD 2 (Burgstein) 102,5 MHz“ (Bescheid der KommAustria vom 18.02.2013, KOA 1.530/13-005),
- „SOELDEN 3 (Rolandseck) 97,1 MHz“ (Bescheid der KommAustria vom 18.02.2013, KOA 1.530/13-005; fernmelderechtliche Änderung auf „SOELDEN 2 (Brändleweg 3) 97,1 MHz“ mit Bescheid der KommAustria vom 23.04.2013, KOA 1.530/13-006).

Mit Schreiben vom 06.12.2013 beantragte die U1 Tirol Medien GmbH betreffend die Funkstelle KITZBUEHL 3, Standort Hahnenkamm Bergstation, Frequenz 106,0 MHz, die Standortänderung auf die Funkstelle KITZBUEHEL 4, Standort Ried am Horn, Frequenz 106,0 MHz, sowie eine Erhöhung der Sendeleistung und eine Änderung der Polarisation.

Die nähere technische Prüfung des Antrags durch den Amtssachverständigen Thomas Janiczek hat ergeben, dass die beantragten Änderungen technisch realisierbar sind. Aufgrund der Verlegung des Senderstandortes, der Erhöhung der abgestrahlten Leistung und der Änderung der Polarisation kommt es zu einer geringfügigen Änderung der Versorgungswirkung und zu keinen wesentlichen Änderungen von möglichen Doppel- oder Mehrfachversorgungen. Sowohl durch die Funkstelle KITZBUEHL 3, Standort Hahnenkamm Bergstation, Frequenz 106,0 MHz, als auch durch die Funkstelle KITZBUEHEL 4, Standort Ried am Horn, Frequenz 106,0 MHz, werden mit einer Mindestempfangsfeldstärke von 54 dB $\mu$ V/m ca. 22.000 Einwohner versorgt. Für die beantragte Funkstelle KITZBUEHEL 4, Standort Ried am Horn, Frequenz 106,0 MHz, wurde bereits ein internationales Koordinierungsverfahren eingeleitet. Da der formale Abschluss des Koordinierungsverfahrens jedoch noch ausständig ist, kann derzeit nur ein Versuchsbetrieb gemäß 15.14 VO Funk genehmigt werden.

### **3. Beweiswürdigung**

Die Feststellungen beruhen auf dem Vorbringen der Antragstellerin, den zitierten Akten der KommAustria sowie der schlüssigen gutachterlichen Stellungnahme des technischen Amtssachverständigen Thomas Janiczek vom 12.02.2014.

### **4. Rechtliche Beurteilung**

Gemäß § 74 Abs. 1 Z 3 iVm § 84 Abs. 1 Z 1 und Z 3 und Abs. 5 TKG 2003 ist die Errichtung und der Betrieb einer Funkanlage grundsätzlich nur mit einer Bewilligung zulässig und bedarf jede Änderung des Standortes sowie jede technische Änderung der vorherigen Bewilligung durch die KommAustria.

Durch die beantragte Standortänderung sowie die Erhöhung der Sendeleistung und Änderung der Polarisation kommt es zu keiner wesentlichen Veränderung des versorgten Gebietes.

Die nähere technische Prüfung des Antrags hat ergeben, dass die beantragten Änderungen technisch realisierbar sind. Für die beantragte Funkstelle KITZBUEHEL 4, Standort Ried am Horn, Frequenz 106,0 MHz, wurde ein internationales Koordinierungsverfahren bereits eingeleitet. Da der formale Abschluss des Koordinierungsverfahrens jedoch noch ausständig ist, kann derzeit nur ein Versuchsbetrieb gemäß 15.14 VO Funk bis auf Widerruf bzw. bis zum Abschluss des Koordinierungsverfahrens bewilligt werden. Im Falle eines positiven Abschlusses des Koordinierungsverfahrens fällt die Einschränkung der Bewilligung auf

Versuchszwecke weg. Im Falle eines negativen Abschlusses des Koordinierungsverfahrens erlischt die Bewilligung.

Gemäß § 81 Abs. 6 TKG 2003 kann die Behörde mit Bedingungen und Auflagen Verpflichtungen, deren Einhaltung nach den Umständen des Falles für den Schutz des Lebens oder der Gesundheit von Menschen, zur Vermeidung von Sachschäden, zur Einhaltung internationaler Verpflichtungen, zur Sicherung des ungestörten Betriebes anderer Fernmeldeanlagen oder aus sonstigen technischen oder betrieblichen Belangen geboten erscheint, auferlegen. Von dieser Möglichkeit hat die Behörde im Hinblick auf das laufende Koordinierungsverfahren Gebrauch gemacht. Nach Abschluss des Koordinierungsverfahrens kann die erteilte Auflage entfallen.

Im Hinblick auf § 58 Abs. 2 Allgemeines Verwaltungsverfahrensgesetz 1991 (AVG), BGBl. Nr. 51/1991 idF BGBl. I Nr. 161/2013, kann eine weitere Begründung entfallen.

Es war daher spruchgemäß zu entscheiden.

### **III. Rechtsmittelbelehrung**

Gegen diesen Bescheid steht der/den Partei/en dieses Verfahrens das Rechtsmittel der Beschwerde gemäß Art. 130 Abs. 1 Z 1 B-VG beim Bundesverwaltungsgericht offen. Die Beschwerde ist binnen vier Wochen nach Zustellung dieses Bescheides schriftlich, telegraphisch, fernschriftlich, im Wege automationsunterstützter Datenübertragung oder in jeder anderen technisch möglichen Weise bei der Kommunikationsbehörde Austria einzubringen. Die Beschwerde hat den Bescheid, gegen den sie sich richtet, ebenso wie die belangte Behörde, die den Bescheid erlassen hat, zu bezeichnen und die Gründe, auf die sich die Behauptung der Rechtswidrigkeit stützt, das Begehren sowie die Angaben zu enthalten, die erforderlich sind, um zu beurteilen, ob die Beschwerde rechtzeitig eingebracht wurde. Für die Beschwerde ist eine Gebühr in Höhe von EUR 30,- an das Finanzamt für Gebühren, Verkehrssteuern und Glückspiel (IBAN: AT830100000005504109, BIC: BUNDATWW, Verwendungszweck: „Bundesverwaltungsgericht“, Vermerk: „Name des Beschwerdeführers“) zu entrichten. Die Entrichtung der Gebühr ist im Zeitpunkt der Einbringung der Eingabe durch einen von einer Post-Geschäftsstelle oder einem Kreditinstitut bestätigten Zahlungsbeleg in Urschrift nachzuweisen.

Wien, am 24. Februar 2014

Kommunikationsbehörde Austria

Mag. Michael Ogris  
(Vorsitzender)

#### Zustellverfügung:

1. U1 Tirol Medien GmbH, Tannenberggasse 2, 6130 Schwaz, **per Rsb**

zur Kenntnis in Kopie:

1. Oberste Fernmeldebehörde/Frequenzbüro, **per E-Mail**
2. Fernmeldebüro für Tirol und Vorarlberg, **per E-Mail**
3. Abteilung RFFM im Haus

### Beilage 1 zum Bescheid KOA 1.530/14-001

1	Name der Funkstelle		<b>KITZBUEHEL 4</b>				
2	Standort		<b>Ried am Horn</b>				
3	Lizenzinhaber		<b>U1 Tirol Medien GmbH</b>				
4	Senderbetreiber		<b>Sesta GmbH</b>				
5	Sendefrequenz in MHz		<b>106,00</b>				
6	Programmname		<b>U1 Tirol</b>				
7	Geographische Koordinaten (Länge und Breite)		<b>012E24 19</b>	<b>47N27 43</b>	<b>WGS84</b>		
8	Seehöhe (Höhe über NN) in m		<b>1178</b>				
9	Höhe des Antennenschwerpunktes in m über Grund		<b>7</b>				
10	Senderausgangsleistung in dBW		<b>19,6</b>				
11	Maximale Strahlungsleistung (ERP) in dBW (total)		<b>20,0</b>				
12	gerichtete Antenne? (D/ND)		<b>D</b>				
13	Erhebungswinkel in Grad +/-		<b>-0,0°</b>				
14	Vertikale Halbwertsbreite(n) in Grad +/-		<b>+/-38,0°</b>				
15	Polarisation		<b>Vertikal</b>				
16	Strahlungsdiagramm bei Richtantenne (ERP)						
	Grad	<b>0</b>	<b>10</b>	<b>20</b>	<b>30</b>	<b>40</b>	<b>50</b>
	dBW H						
	dBW V	<b>13,8</b>	<b>12,7</b>	<b>12,0</b>	<b>11,6</b>	<b>11,4</b>	<b>11,4</b>
	Grad	<b>60</b>	<b>70</b>	<b>80</b>	<b>90</b>	<b>100</b>	<b>110</b>
	dBW H						
	dBW V	<b>11,4</b>	<b>11,6</b>	<b>12,0</b>	<b>12,7</b>	<b>13,8</b>	<b>15,0</b>
	Grad	<b>120</b>	<b>130</b>	<b>140</b>	<b>150</b>	<b>160</b>	<b>170</b>
	dBW H						
	dBW V	<b>16,1</b>	<b>17,2</b>	<b>18,1</b>	<b>18,8</b>	<b>19,4</b>	<b>19,7</b>
	Grad	<b>180</b>	<b>190</b>	<b>200</b>	<b>210</b>	<b>220</b>	<b>230</b>
	dBW H						
	dBW V	<b>19,9</b>	<b>19,9</b>	<b>19,9</b>	<b>19,9</b>	<b>19,9</b>	<b>20,0</b>
	Grad	<b>240</b>	<b>250</b>	<b>260</b>	<b>270</b>	<b>280</b>	<b>290</b>
	dBW H						
	dBW V	<b>19,9</b>	<b>19,9</b>	<b>19,9</b>	<b>19,9</b>	<b>19,9</b>	<b>19,7</b>
	Grad	<b>300</b>	<b>310</b>	<b>320</b>	<b>330</b>	<b>340</b>	<b>350</b>
	dBW H						
	dBW V	<b>19,4</b>	<b>18,8</b>	<b>18,1</b>	<b>17,2</b>	<b>16,1</b>	<b>15,0</b>
17	Das Sendegerät muss dem Bundesgesetz über Funkanlagen und Telekommunikationsendeinrichtungen (FTEG), BGBl. I Nr. 134/2001 idgF, entsprechen.						
18	RDS - PI Code		Land	Bereich	Programm		
	gem. EN 62106 Annex D		lokal	<b>A hex</b>	<b>54 hex</b>		
			überregional	<b>hex</b>	<b>hex</b>	<b>hex</b>	
19	Technische Bedingungen für:		Monoaussendungen: ITU-R BS.450-2 Abschnitt 1 Stereoaussendungen: ITU-R BS.450-2 Abschnitt 2.2 Mono- und Stereoaussendungen: ITU-R BS.412-9 Abschnitt: 2.5 RDS - Zusatzsignale: EN 62106				
20	Art der Programmmzubringung (bei Ballempfang Muttersender und Frequenz)						
21	Versuchsbetrieb gem. 15.14 VO-Funk		<input checked="" type="checkbox"/>	ja	<input type="checkbox"/>	nein	Zutreffendes ankreuzen
22	Bemerkungen						